

Tarifinfo Forstwirtschaft

Landesforst (außer Hessen)



*Tarif- und Besoldungsrunde 2021
Länder (TdL) zum TV-L und TV-Forst*

Ernüchternde Auftaktverhandlung für die Beschäftigten der Länder TdL geht auf Konfrontationskurs!

Die erste Verhandlungsrunde für die rund 2,5 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder endete am 8. Oktober 2021 in Berlin enttäuschend. Ohne erkennbaren ernsten Willen, über unsere Forderungen verhandeln zu wollen, stempelten die Vertreter der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) die Gewerkschaftsforderungen als unrealistisch und überzogen ab. Stattdessen beharren sie auf einer Änderung beim Arbeitsvorgang. Die Arbeitgeber fordern einen grundlegenden Eingriff in den § 12 TV-L und lehnen die gewerkschaftsseitig vorgeschlagenen Veränderungen, die wir bereits für konkrete Problemfälle vorgeschlagen haben, ab.



Bild: DGB

Dass der Weg schwierig wird, war den Mitgliedern der Gewerkschaften bewusst, als sie ihre Verhandlungsführer zum Verhandlungslokal begleiteten und skandierten, dass dies erst der Anfang unseres Protestes ist. Sie machten unmissverständlich deutlich, dass sie Schlechterstellungen bei der Eingruppierung ablehnen und dass unsere Forderungen nach einer Einkommenserhöhung von fünf Prozent, mindestens aber 150 Euro, mehr als berechtigt sind. Gerade die Beschäftigten mit geringeren Einkommen werden die aktuelle Preisentwicklung zu spüren bekommen und brauchen dringend einen Ausgleich.

Genau deshalb ist der Mindestbetrag so wichtig. Um Beschäftigte zu halten und neue zu gewinnen, müssen auch die Länder bei der Entwicklung der Tabellenentgelte Schritt halten. Noch immer hinken die Einkommen im öffentlichen Dienst im Vergleich zur Gesamtwirtschaft hinterher.

Abschreckung statt Würdigung der Leistungen!

Der Verhandlungsführer der TdL, Reinhold Hilbers, betonte, dass man eine schnelle Konsolidierung der Haushalte anstrebe und aufgrund des hohen Personalkostenanteils die Beschäftigten einen nennenswerten Betrag leisten müssen. Er droht sogar damit, dass sie einen Abschluss, der aus ihrer Sicht oberhalb ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit liege, mit Personalabbau beantworten würden.

Das ist also der Dank für die Leistungen der Beschäftigten, insbesondere in den Pandemie- Zeiten. Wertschätzung für Beschäftigte und Attraktivität für künftige Beschäftigte sehen anders aus.

Die TdL zeichnet sich durch Realitätsverlust aus!

Erstaunlich sind die Zahlen, die Verhandlungsführer Hilbers zur Inflation präsentierte. Entgegen der Prognosen aller Wirtschaftsinstitute geht er von nur 2,1 Prozent in diesem Jahr und 1,9 Prozent für das nächste Jahr aus. Ein Inflationsausgleich sei aus Sicht der Arbeitgeber daher nicht nötig. Einen Fachkräftemangel sieht er auch nicht, den Ländern stünden genügend Bewerber*innen zur Verfügung. Probleme gebe es allenfalls bei der Stellenbesetzung in Spezialbereichen. Durch die Pandemie gab es lediglich eine temporäre Belastung, die nicht dauerhaft honoriert werden müsse.

Mit diesen Positionen blenden die Arbeitgeber die Realität aus und wollen weder die Leistung der Beschäftigten anerkennen noch die Preisentwicklung zur Kenntnis nehmen. Das ist ein falsches Signal an alle Beschäftigten.

„Die Auftaktverhandlung hat deutlich gemacht, wie schwierig diese Tarif- und Besoldungsrunde wirklich wird. Wollen wir Verschlechterungen im Eingruppierungsrecht verhindern und eine faire Einkommenserhöhung durchsetzen, gelingt uns das nur gemeinsam“, so der Stellvertretende Bundesvorsitzende der IG BAU, Harald Schaum. „Wir denken schon an morgen und stehen für einen attraktiven öffentlichen Dienst. Im Forst brauchen wir 11.000 zusätzliche Fachkräfte für den Waldumbau, die es gilt, auch für eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst zu gewinnen.“



Bild: Alexander Paul Englert

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

teilt uns bitte Eure E-Mail-Adresse mit. Mit der E-Mail-Adresse sind wir in der Lage, Euch schneller mit tariflichen Informationen zu versorgen sowie Einladungen zu Veranstaltungen und interessanten Seminaren zuzusenden. Dadurch sparen wir nicht nur Zeit und Porto, sondern auch Papier, was der Umwelt zugutekommt.

Bitte schickt eine E-Mail mit Vor- und Zunamen, Anschrift sowie E-Mail-Adresse an: bianca.miksch@igbau.de

Vielen Dank schon vorab für Deine Hilfe und Unterstützung in der Sache.



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft

Eine starke Gemeinschaft
für die Beschäftigten und
Beamtinnen/Beamten in
Forst und Naturschutz



Herausgeber:

IG Bauen-Agrar-Umwelt Bundesvorstand

Vorstandsbereich Stellvertretender Bundesvorsitzender Finanzen – Forst und Agrar
Olof-Palme-Straße 19, 60439 Frankfurt am Main; Oktober 2021